

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 11 (1998)
Heft: [4]: Hier baut die Eidgenossenschaft

Artikel: Die Armee baut eine Stadt : Ausbau Waffenplatz Frauenfeld
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSBAU WAFFENPLATZ FRAUENFELD

BAUHERRSCHAFT:
AMT FÜR BUNDESBAUTEN,
EMD STAB GRUPPE FÜR AUSBILDUNG

ARCHITEKTEN:
RENÉ ANTONIOL UND KURT HUBER,
FRAUENFELD

KÜNSTLERISCHER BEITRAG:
JÜRG ALTHERR

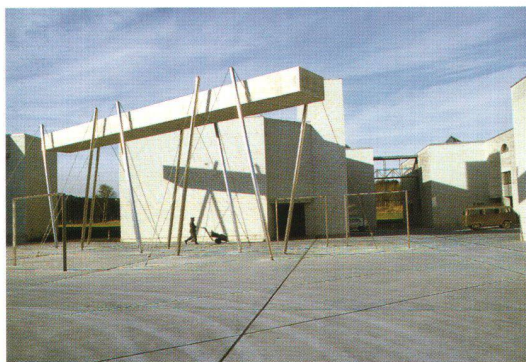
GESAMTKOSTEN: 44,5 MILLIONEN

JAHR: 1986–1999

DIE ARMEE BAUT EINE STADT

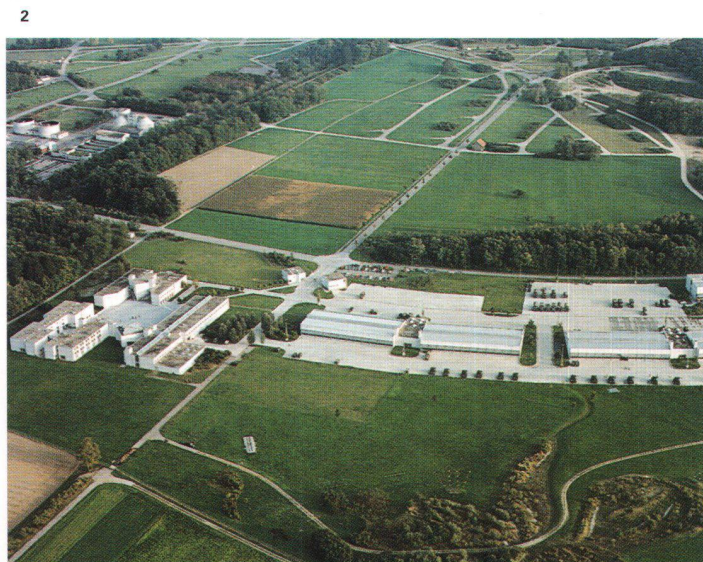


1

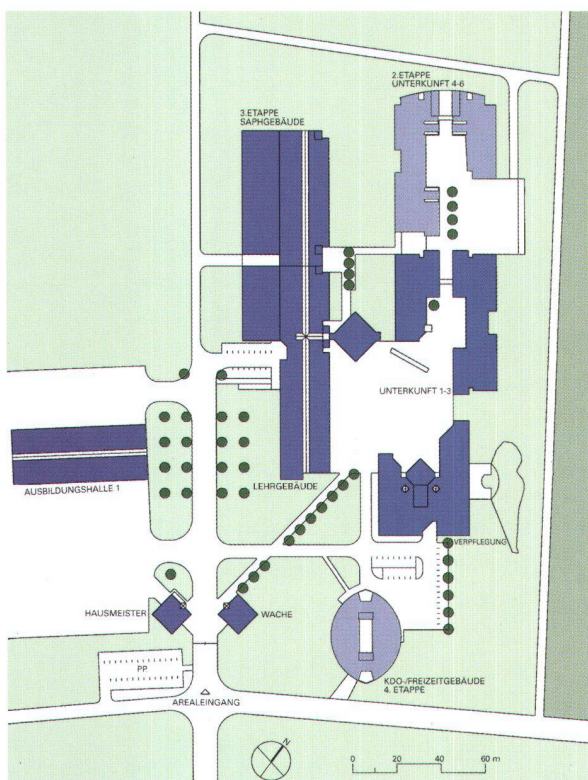


3

Bild: Martin Hürlimann



2



4

Mit dem Bau der Kaserne gegenüber dem Bahnhof begann 1863 die Geschichte des Waffenplatzes Frauenfeld. In kleinen Schritten wurde er ständig ausgebaut, doch der grosse Sprung erfolgte 1982. Das Parlament bewilligte die erste Ausbautetappe, die 1986 eingeweiht wurde. Es ist ein Neubeginn. Knapp zwei Kilometer nordöstlich des Stadtzentrums entstand beim Zusammenfluss von Murg und Thur eine kleine Militärstadt. Sie hat zwei Quartiere: jenes der Ausbildungshallen und jenes der Unterkünfte. Als Scharnier und Eingang steht das Nadelöhr von Wach- und Hausmeistergebäude dazwischen. Die Ausbildungshallen stehen aufgereiht im grossen Betonplatz. Hier diktieren die Panzerhaubitzen der Artillerie den Massstab. Das Unterkunftsquartier ist die Fussgängerzone. Die einzelnen Gebäude begrenzen einen grossen Platz mit dem bedrohlichen, schwebenden Betonbalken des Bildhauers Jürg Altherr.

1. Korridor im Lehrgebäude
2. Eine Militärstadt mit zwei Quartieren. Links die Unterkünfte, rechts die Ausbildungshallen
3. Der grosse Platz mit der Skulptur Jürg Altherrs
4. Übersichtsplan